Erstsemesterheft

Lehramt Latein

der Fachschaft

des Instituts für Altertumskunde

Universität zu Köln

Liebe Studierende!

Willkommen am **I**nstitut **f**ür **A**ltertumskunde! Im Folgenden möchten wir Euch einige nützliche Hinweise für den Studienbeginn geben, von Studenten für Studenten, damit Euer Studium bei uns möglichst reibungslos und erfolgreich verläuft.

Neben allgemeinen hilfreichen **Informationen zum Studium** und nützlichen Hinweisen zur **Kurswahl** im ersten Semester sowie zum Erwerb des **Graecums** geben wir Euch einen kurzen Überblick darüber, welche **Veranstaltungen** bei uns neben den universitären Kursen stattfinden.

Denn unser Institut hat nicht nur eine im Vergleich zu anderen Standorten sehr breit gefächerte Auswahl an Kursangeboten, sondern auch eine traditionell sehr aktive Fachschaft, die neben den offiziellen Kursen viele Veranstaltungen organisiert.

Wir wünschen Euch viel Spaß beim Lesen des Erstsemesterheftes!

Inhaltsverzeichnis

I. Die IfA-Fachschaft 2

II. Termine und Feiern 3

III. Vor dem Studienbeginn 4

Studieneingangstest 4

Lateinpropädeutikum 5

IV. Allgemeine Tipps 6

V. Kurse im Studium 7

VI. Kurswahl im ersten Semester (Vorschlag) 8

VII. Modulübersicht des Instituts 10

VIII. Infos zum Graecum 11

IX. Lektürekanon 15

X. Saturnalien 16

XI. (F)IfA Ἀποπουδοβαλία Fußballtreff 17

XII. Wichtige Ansprechpartner/Adressen 18

AStA und SprecherInnenrat 19

XIII. Infos zur Nutzung des ÖPNV 20

Bestellschein: Ticket für das Propädeutikum 21

I. Die IfA-Fachschaft

Fachschaften sind ein **Zusammenschluss von Studierenden**, die am Institut die Interessen der Studierenden vertreten und sich dafür ehrenamtlich neben ihrem eigenen Studium engagieren. Als **Fachschaft des Instituts für Altertumskunde** sind wir für alle Fächergruppen der Altertumskunde da. Dazu zählen an unserem Institut: *Klassische Philologie* mit der Gräzistik (Altgriechisch) und Latinistik (Latein), *Mittellateinische Philologie* (lateinische Sprache und Literatur des Mittelalters), *Byzantinistik* (Geschichte, Kultur und Literatur des oströmischen Reiches), sowie *Papyrologie*, *Epigraphik* (Inschriftenkunde) und *Numismatik* (Münzkunde).

Bei all Euren kleineren und größeren Problemen stehen wir Euch mit **Rat und Tat** zur Seite, wie zum Beispiel bei der **Kurswahl**, der **Studienorganisation** oder bei **Fragen** zu einzelnen Kursen und Prüfungen und wollen insgesamt den Zusammenhalt in unserem Institut stärken. Wenn Ihr Fragen habt, scheut Euch nicht, bei uns im **Fachschaftsraum** vorbeizuschauen. Der Fachschaftsraum befindet sich im Institut im 5. OG des Philosophikums, gleich am Eingang auf der linken Seite (**Zimmer 5.105**).

Damit auch der vergnügliche Teil des Studentenlebens nicht zu kurz kommt, veranstalten wir zudem jedes Jahr mehrere **Feiern**, wie z.B. eine Grillfeier im Sommer, eine Weihnachtsfeier, die Bacchanalien - eine feierliche Begehung des Weinfestes zu Ehren des Weingottes Bacchus - und die Saturnalien, an denen die Dozenten unseres Instituts mit einem satirischen Theaterstück aufs Korn genommen werden. Wir laden Euch herzlich zu allen von uns organisierten Veranstaltungen ein und hoffen, dass Ihr viel Spaß bei uns haben werdet.
Achtung: Aufgrund der **Corona-Pandemie** finden unsere Veranstaltungen und Sprechstunden zurzeit digital statt! Bitte informiert euch hierüber online oder kontaktiert uns (siehe unten).

Um immer auf dem Laufenden zu sein, empfehlen wir Euch, unsere **Facebookseite** und/oder unseren **Instagramaccount** zu **abonnieren**, auf der Ihr fortlaufend **Informationen** zu ***Veranstaltungen***, ***Feiern***, ***Exkursionen*** und anderen wichtigen Angeboten des Instituts, wie kursbegleitenden ***Tutorien***, bekommt. Man muss nicht bei Facebook oder Instagram angemeldet sein, um unsere Präsenz dort aufrufen zu können und sich die Fotos und Infos anzusehen. Die Links findet Ihr unten auf dieser Seite.

Wer sind wir?

Derzeit sind wir **7 Studierende**, die sich in ihrer Freizeit für Euch engagieren:

- Maria Schrack – Lehramt Latein und Französisch
- Isabel Lausberg – Lehramt Latein und Kath. Religionslehre
- Marco Schmitz – Lehramt Latein und Geschichte
- Henry Tietjens – Lehramt Latein und Geschichte
- Katharina Weinand – Lehramt Latein, Geschichte und Chemie
- Jana Klasberg – Lehramt Latein und Physik
- Kai-Uwe Angenendt – Lehramt Latein und Geographie

Habt ihr Lust mitzumachen?
Wir suchen jederzeit Nachwuchs und Unterstützung ☺

Kontakt:

www.facebook.com/ifa.fachschaft
www.instagram.com/ifa.fachschaft
http://ifa.phil-fak.uni-koeln.de
ifa-fachschaft@uni-koeln.de
0221/470-3046
Zoom-Sprechstunde: Fr. 9:00-10:30 Uhr

II. Termine und Feiern

Vorlesungszeit:
02.11.2020 – 12.02.2021

Vorlesungsausfälle:
Weihnachtsferien **23.12.2020 – 06.01.2021**

---

digitales Lateinpropädeutikum
12.10. - 23.10.2020, jeweils Mo-Fr. 10-17:45 Uhr
weitere Informationen bei der Studienberatung und über sebastian.neuwahl@uni-koeln.de

Das ***Lateinpropädeutikum*** ist ein Vorkurs zum Lateinstudium, in dem ihr auf den ***Studieneingangstest*** vorbereitet werdet.

Studieneingangstest
26.10.2020 (Mo.), von 10 - 11 Uhr
Aula 1 (Hauptgebäude der Uni zu Köln)

im Anschluss: Ersti-Begrüßung der Fachschaft
Universitätswiese (hinter dem Hauptgebäude)

Weitere, ausführlichere Infos zum Studieneingangstest erhaltet ihr in diesem Leitfaden im Kapitel **„III. Vor dem Studienbeginn"**.
Direkt nach dem Test möchten wir euch die Möglichkeit geben, eure Uni, Kommilitonen und uns in gemütlicher Atmosphäre kennenzulernen.

---

digitale IfA-Seminareröffnung:
04.11.2020 (Mi.), 12 - 13 Uhr
Zoom-Link unter „Aktuelles" auf IfA-Homepage: https://ifa.phil-fak.uni-koeln.de/
(Ausfall aller Veranstaltungen des IfA in dieser Zeit)

Auf der zu Beginn jeden Semesters stattfindenden ***Seminareröffnung*** lernt ihr die Dozenten kennen, es gibt Infos rund um das Semester und für alle *kostenlose* Brötchen, O-Saft oder Sekt zum Anstoßen auf das neue Semester.

Bacchanalien

entfallen in diesem Jahr voraussichtlich.

Weihnachtsfeier

entfällt in diesem Jahr voraussichtlich.

---

digitale Saturnalien:
29.01.2021 (Fr.), weitere Informationen folgen

Zurückgehend auf das altrömische Saturnalienfest, an dem Sklaven auch mal Herren sein durften, führen wir (meist) am letzten Freitag im Januar ein selbstgeschriebenes Theaterstück auf, bei dem wir die Dozenten auch mal ordentlich "auf die Schippe" nehmen. Dieses Theaterstück wird 2021 aufgrund der besonderen Umstände erstmals filmisch umgesetzt und am traditionellen Datum (letzter Freitag im Januar) ausgestrahlt.

III. Vor dem Studienbeginn

Ihr habt Euch erfolgreich an der **Universität zu Köln** beworben, Euch für das Fach **Latein** entschieden und eingeschrieben? Dann kann es ab dem **01.11.2020** losgehen! Vorher solltet Ihr allerdings die **Studienberatungen** Eurer Fächer besuchen und Eure **Stundenpläne** via **KLIPS** (**K**ölner **L**ehr-, **I**nformations- und **P**rüfungs**s**ervice) erstellen. Dabei helfen wir Euch im Fach Latein gerne! Vom 08. September 2020 bis zum 15. Oktober 2020 ist es möglich, auf der Internetplattform KLIPS Kurse zu wählen: **https://klips2.uni-koeln.de**

Was Ihr belegen solltet, hängt jedoch davon ab, wie Ihr mit dem **Studieneingangstest** zurecht gekommen seid, den Ihr idealerweise vor Studienbeginn ablegt.
(→ vgl. dazu auch Kapitel VI. Kurswahl im ersten Semester (Vorschlag))

Was ist der Studieneingangstest?

Allgemeines:
Im Fach Latein wird am Institut für Altertumskunde ein **Studieneingangstest** in Form einer **Klausur** geschrieben. Dieser Test geht aber nicht in Eure Bachelornote ein.
Er muss nicht zwingend vor Studienbeginn bestanden werden. Dennoch ist er **Voraussetzung** für die Belegung aller Module bis auf das BM 1: *Einführung in das Studium der Lateinischen Philologie* und das BM 2: *Graecum.*
Form und Dauer:
Klausur von 60 Minuten ohne die Hilfe von Wörterbüchern und Grammatiknachschlagewerken!!!

Inhalt:
Eine **kurze Übersetzung** eines leichten **Caesar-Textes** ist Bestandteil der Klausur. Dazu sollen verschiedene Paragraphen aus der ***Lateinischen Grammatik von Rubenbauer u. Hofmann***[1] gelernt bzw. wiederholt werden:
- **Morphologie** (gemäß §§ 20-104; einschließlich der **Stammformen** der **Verba**)
- **Kasussyntax** (gemäß §§ 112-156)
- einige **satzwertige Gefüge** des Lateinischen (gemäß §§ 167-172; 174-176; 179-181).

Das heißt konkret: Die **Konjugationen** und **Deklinationen** sollten erkannt und gebildet werden können. Einfache lateinische Sätze sollen vom *Aktiv* ins *Passiv* und vom *Passiv* ins *Aktiv* umgewandelt werden, die verschiedenen **Kasus** und deren *Funktionen* sollen korrekt bestimmt und übersetzen werden.

Vorausgesetzt wird ferner der in der ***Wortkunde von R. Vischer***[2] mit dem Zeichen • (schwarzer Punkt) gekennzeichnete **Anfängerwortschatz** (ca. 650 Wörter), von dem ihr einen Großteil ohnehin schon aus der Schule kennen dürftet.[3] ☺

Auch alle **Vokabeln**, die in den oben genannten Paragraphen der *Lateinischen Grammatik von Rubenbauer u. Hofmann* vorkommen, können in den Aufgaben des Tests oder im Caesar-Text abgefragt werden.

Rhythmus:
Am Anfang und am Ende eines jeden Semesters
→ einmal am Ende des Propädeutikums, einmal am Ende des semesterbegleitenden Grundlagentutoriums (siehe „IV. Allgemeine Tipps“) für diejenigen, die den Test noch nicht bestanden haben.

Nächster Termin für den Test:

Montag, den 26.10.2020 von 10 – 11 Uhr in Aula 1 (Hauptgebäude)

Alle Inhalte des Tests könnt Ihr vor Studienbeginn im *Lateinpropädeutikum* wiederholen und üben! (siehe nächste Seite)

[1] Da Ihr auch im Studium damit arbeiten werdet, ist es sinnvoll, sich das Buch anzuschaffen: **ISBN: 978-3637069404.**
[2] Auch diese Anschaffung empfehlen wir; **ISBN: 978-3110202151.** Die gewissenhafte Auseinandersetzung mit dem Vischer-Wortschatz lohnt sich, da auch die späteren Übersetzungsklausuren diesen voraussetzen.
[3] Im Propädeutikum auch als Tabellenform im Reader vorhanden. Bei Interesse könnt Ihr von uns die Vokabeln auch als Anki-Datei (kostenloses Vokabellernprogramm) erhalten! Schreibt uns ;-)

Was ist das Lateinpropädeutikum?

Vor Beginn der Vorlesungszeit bietet das Institut für Altertumskunde in jedem Semester einen **Lateinvorkurs** an, der Studienanfängern den Einstieg in das Studium erleichtern soll. Der Kurs wird von mehreren studentischen Tutorinnen und Tutoren höherer Semester gegeben.

Lateinpropädeutikum

12.10. - 23.10.2020, montags bis freitags 10 - 17:45 Uhr (inkl. Mittagspause)
Der Zoom-Link zu diesem E-tutorium wird während der Erstsemesterberatung sowie auf Nachfrage an Herrn Sebastian Neuwahl (sebastian.neuwahl@uni-koeln.de) mitgeteilt.

Inhalt des Propädeutikums:

Die **Wiederholung grundlegender grammatikalischer Phänomene** sowie generell die **Festigung von Grundkenntnissen** sind Aufgabe des Propädeutikums. Des Weiteren soll ein erster Ausblick auf die verschiedenen Teilbereiche des Studiums gegeben werden. Thematisiert werden die **komplette Schulgrammatik** sowie die für das Studium relevanten Arbeitstechniken und -mittel, so dass die für den Beginn eines erfolgreichen Studiums notwendigen Grundkenntnisse und Fähigkeiten erlangt werden können.
Des Weiteren dient das Propädeutikum der **Vorbereitung auf den obligatorischen Studieneingangstest** des Instituts für Altertumskunde, der von allen Studierenden des ersten Fachsemesters Latein abgelegt werden muss.

Dieses Propädeutikum ist für Euch zwar nicht obligatorisch, wird jedoch allen Studienanfängern sowohl von der Institutsleitung als auch von uns als Fachschaft dringend empfohlen!

Neben dem Pauken der Grammatik hat das Propädeutikum für Euch auch einen **sozialen Aspekt**: Man lernt in diesem Vorkurs gleich seine Kommilitonen und Mitstreiter kennen und kann erste **Kontakte** an der Uni Köln knüpfen. ☺

BITTE BEACHTEN:
Da sich noch Änderungen ergeben können, bitten wir Euch, die Homepage des Instituts für Altertumskunde (http://ifa.phil-fak.uni-koeln.de) zu beachten. Bei weiteren Fragen wendet Euch bitte an den **Koordinator des Propädeutikums:**
Herr Sebastian Neuwahl, E-Mail: sebastian.neuwahl@uni-koeln.de
(auch Euer Ansprechpartner bei Fragen zum Eingangstest)

IV. Allgemeine Tipps

- Wenn ihr den **Eingangstest** erfolgreich bestanden habt, könnt ihr das **Repetitorium der Grammatik I** schon im ersten Semester belegen. Die dort vermittelte Grammatik ist Grundlage für alle anderen Übersetzungskurse und Seminare Eures weiteren Studiums. Wer mit dem Eingangstest noch seine Probleme hatte oder ihn vielleicht nicht bestanden hat, dem legen wir das **Grundlagentutorium** sehr ans Herz. Dieses kann jeder belegen, der seine Lateinkenntnisse zu Beginn des Studiums noch auffrischen und festigen möchte. Es bereitet aber insbesondere auch auf eine Wiederholung des Eingangstests vor und wird von studentischen Tutoren geleitet:

Ob und wie das Grundlagentutorium 2020/21 stattfinden kann, erfahrt ihr durch **Sebastian Neuwahl.**
(siehe Kontaktdaten unter XII. Ansprechpartner)

- **Weniger ist am Anfang mehr!** Es ist sinnvoll, im Zweifel zu Studienbeginn weniger Kurse zu belegen, diese jedoch gründlich. Die Arbeitsbelastung nimmt nach den ersten Semesterwochen in der Regel noch etwas zu.

- Nehmt während des Propädeutikums an der **Bibliotheksführung** teil. Lasst Euch das **Übersetzungszimmer** zeigen und informiert Euch, wie man am **Kopierer** und **Scanner** verschiedene Buchformate richtig skaliert und vervielfältigt bzw. einscannt.

- Tauscht Euch mit Euren Kommilitonen und mit Studenten höherer Semester aus und bildet **Lerngruppen** zum **gemeinsamen Übersetzen**. Gerade am Anfang fällt Übersetzen ohne Hilfe schwer.

- Zum Austausch kann auch **Facebook** hilfreich sein. Neben der schon unter I. erwähnten **Facebookseite unserer Fachschaft**, auf der Ihr stets wichtige Informationen erhaltet, gibt es auch eine **Facebookgruppe**, in der Ihr Euch über **Nachhilfe**, **Bücherverkauf** und z.B. ggf. **Hausaufgaben** in Euren Kursen austauschen könnt, wenn Ihr beispielsweise einmal nicht zum Kurs kommen konntet:

Gruppenname: **Latein - Uni Köln**
Link: **https://www.facebook.com/groups/135418613269133**

- Lasst Euch zu Semesterbeginn eine **Seminarkarte** für die **IfA-Bibliothek** erstellen. Die Seminarkarte ist sehr praktisch, da man die UCC-Card an verschiedenen Stellen zum Bezahlen (Mensa, PhilCafé) benötigt und man seine Sachen zusammen mit seiner Seminarkarte in der Bibliothek zurücklassen kann, während man z.B. kurz unten einen Kaffee trinken geht. ☺
  Die Seminarkarte stellt Euch unsere Sekretärin Frau Klatt gerne aus.
  (Weitere Infos dazu siehe: „X. Wichtige Ansprechpartner/Adressen“)

V. Kurse im Studium

Repetitorien

In diesen Kursen lernt man, **deutsche Texte in klassisches Latein zu übersetzen** und wiederholt und vertieft dabei seine Kenntnisse der **lateinischen Grammatik**. Zugleich baut man sich einen Grundwortschatz klassischer Vokabeln auf. Die Repetitorien sollten so früh wie möglich im Studium besucht werden, weil die dort vermittelte Grammatik Grundlage für alle anderen Übersetzungskurse und Seminare ist. Diese Kurse sind arbeits- und zeitintensiv, viele Studenten besuchen sie mehrfach. Je früher man im Studium mit ihnen beginnt, desto besser. Unter Dozierenden und Studierenden werden sie auch kurz „**Rep.**" genannt.

Lesen lateinischer Verse

Dieser Kurs vermittelt das **rhythmische Lesen von poetischen Texten**. Versmaße wie Hexameter, Pentameter und jambischer Senar werden behandelt, anschließend werden Texte zur Übung gelesen. Er schließt mit einer mündlichen Vorleseprüfung ab. Die Leseprüfung ist Teil der kombinierten Modulabschlussprüfung (kurz: MAP) in BM 1 und kann nur abgelegt werden, wenn in demselben Semester auch die **Einführungsvorlesung** (vgl. nächste Seite: "Kurswahl im ersten Semester") belegt und die dazugehörige Klausur geschrieben wird!

Griechischkurse

Diese Kurse bereiten auf das **Graecum** vor. Das Erlernen von Altgriechisch als weitere Fremdsprache ist sehr arbeits- und zeitintensiv. Am sinnvollsten ist es, sich zwei Semester schwerpunktmäßig mit Altgriechisch zu beschäftigen und andere arbeitsintensive Kurse zurück-zustellen. Mehr Informationen findet Ihr im Kapitel „Infos zum Graecum".

Lektürekurse

In diesen Kursen steht die **Übersetzung einzelner lateinischer Werke ins Deutsche** im Mittelpunkt. Lektürekurse dienen dazu, sich mit dem jeweiligen Autor/Werk vertraut zu machen. Schwerpunkt liegt auf dem Übersetzen und der Besprechung grammatischer Probleme. Es wird jeweils ein Werk eines Autors behandelt, aus dem auch die Klausur gestellt wird. Lektürekurse eignen sich hervorragend, um Autoren auf der *Leseliste* kennenzulernen und das Übersetzen zu üben. Viele Studenten belegen daher freiwillig auch mehr als die zwei obligatorischen Lektürekurse, um Übersetzungspraxis zu erlangen.
Gegen Ende Eures Bachelorstudiums belegt ihr zudem nochmal **fachdidaktische Lektürekurse**. In diesen werden z.B. Überlegungen darüber angestellt, was man im Hinblick auf die Behandlung der Lektüre im Unterricht mit SchülerInnen beachten müsste.

Proseminare/Hauptseminare

Im Gegensatz zu Lektürekursen findet in **Proseminaren** eine **ausführliche inhaltliche Auseinandersetzung mit Text und Autor** statt und man beschäftigt sich mit wissenschaftlichen Frage-stellungen der Forschung. Es werden **Referate** zu verschiedenen Themen vergeben und wissen-schaftliche Arbeitsmethoden vermittelt, wie z.B. das **Schreiben einer Hausarbeit**. Wer ein Prose-minar sinnvoll belegen möchte, sollte bereits etwas Übersetzungserfahrung und gefestigtere Grammatikkenntnisse haben, sowie metrisch lesen können. Die Kurse sind arbeitsintensiv.
Hauptseminare können erst gegen Ende des Bachelorstudiums nach Bestehen der Mittelstufen-kurse belegt werden und sind im Wesentlichen Proseminare auf höherem Niveau.

Mittelstufenkurse Latein-Deutsch & Deutsch-Latein (= „Rep. III")

Diese Kurse können erst nach Bestehen des zweiten Repetitoriums belegt werden.[4]
Im **Mittelstufenkurs Latein-Deutsch** wird jede Woche ein unbekannter Textausschnitt eines Autors aus dem Lektürekanon übersetzt, häufig unter Klausurbedingungen. Dieser „**Klausuren-kurs**" prüft ab, wie gut die Studenten die **Autoren der Leseliste** übersetzen können. (vgl. IX.)
Im **Mittelstufenkurs Deutsch-Latein** werden Euch ganze originale Textabschnitte (in der Regel von Caesar oder Cicero) auf Deutsch vorgelegt und zurück ins Lateinische übersetzt und schwierigere grammatische Probleme besprochen.
Beide Kursinhalte werden durch zwei separate, jeweils 90minütige Klausuren abgefragt und machen fast **50% der Bachelornote** aus. Bestehen der Kurse ist **Zugangsvoraussetzung für die Hauptseminare** des Aufbaumoduls.

[4] Daher ist das möglichst schnelle Bestehen des zweiten Repetitoriums ein wichtiges Ziel im Bachelorstudium.

VI. Kurswahl im ersten Semester (Vorschlag)

Vorschlag 1: *(z.B. bei erfolgreich bestandenem Studieneingangstest)*

BM 1 : Einführung in das Studium der Lateinischen Philologie[5]
- Einführung in die klassische Philologie (Vorlesung) (benotete Klausur)
- Lesen lateinischer Verse (benotete mündl. Prüfung)

+ BM 5 : Sprachübungen Unterstufe
- Repetitorium der Grammatik I (Test für pers. Feedback)

+ BM 6b : Einführung in die selbstständige Erschließung lat. Texte
- ein Lektürekurs Prosa
  UND → (benotete Kombiklausur über beide Gattungen)
- ein Lektürekurs Poesie

ODER

Vorschlag 2: *(z.B. bei nicht bestandenem Studieneingangstest)*

BM 1 : Einführung in das Studium der Lateinischen Philologie (vgl. oben)

+ BM 2 : Graecum
- Griechisch 1 (Test für pers. Feedback)
- Griechisch 2 (findet in den Semesterferien statt!) (Test für pers. Feedback)

- in beiden Fällen empfohlen: **Grundlagentutorium** (vgl. IV. Allgemeine Tipps)

Es gibt letztlich zwei wichtige Kernkompetenzen, die man sich im Laufe des Studiums nach und nach aneignen muss und die in den Mittelstufenkursen abgeprüft werden:

1. Das Übersetzen lateinischer Texte ins Deutsche
2. Das Rückübersetzen deutscher Texte in klassisches Latein

[5] Dieses Modul kann unabhängig vom Studieneingangstest besucht werden und sollte **in jedem Fall** im ersten Semester belegt werden. Bestehen dieses Moduls ist Voraussetzung für die Teilnahme an **Vorlesungen** und **Proseminaren** (BM3+4).

Es ist wichtig, früh mit den **Repetitorien** anzufangen und diese Kurse ernst zu nehmen, auch wenn zunächst im Rep. I keine (zu bestehende) Klausur geschrieben wird. Wenn die Grammatik und der klassische Grundwortschatz sitzen, fallen alle nachfolgenden Kurse leichter und nehmen weniger Zeit in Anspruch.

Es ist **beim Vokabellernen** und Übersetzen ins Deutsche sinnvoll, **Prosa und Poesie zu trennen**. Da man zunächst in den Repetitorien klassisches Latein erlernen soll, kann es sinnvoll sein, sich zum Studienbeginn auch beim Übersetzen zunächst mit Cicero und Caesar zu beschäftigen.

Die **Griechischkurse** sind zeitintensiv und anspruchsvoll. Die **Graecumsprüfung** kann bei Nicht-bestehen i.d.R. **nur einmal wiederholt** werden. Wenn man sich dafür entscheidet, mit Griechisch anzufangen, sollte man die folgenden zwei Semester auch schwerpunktmäßig damit verbringen und andere zeitintensive Kurse meiden.

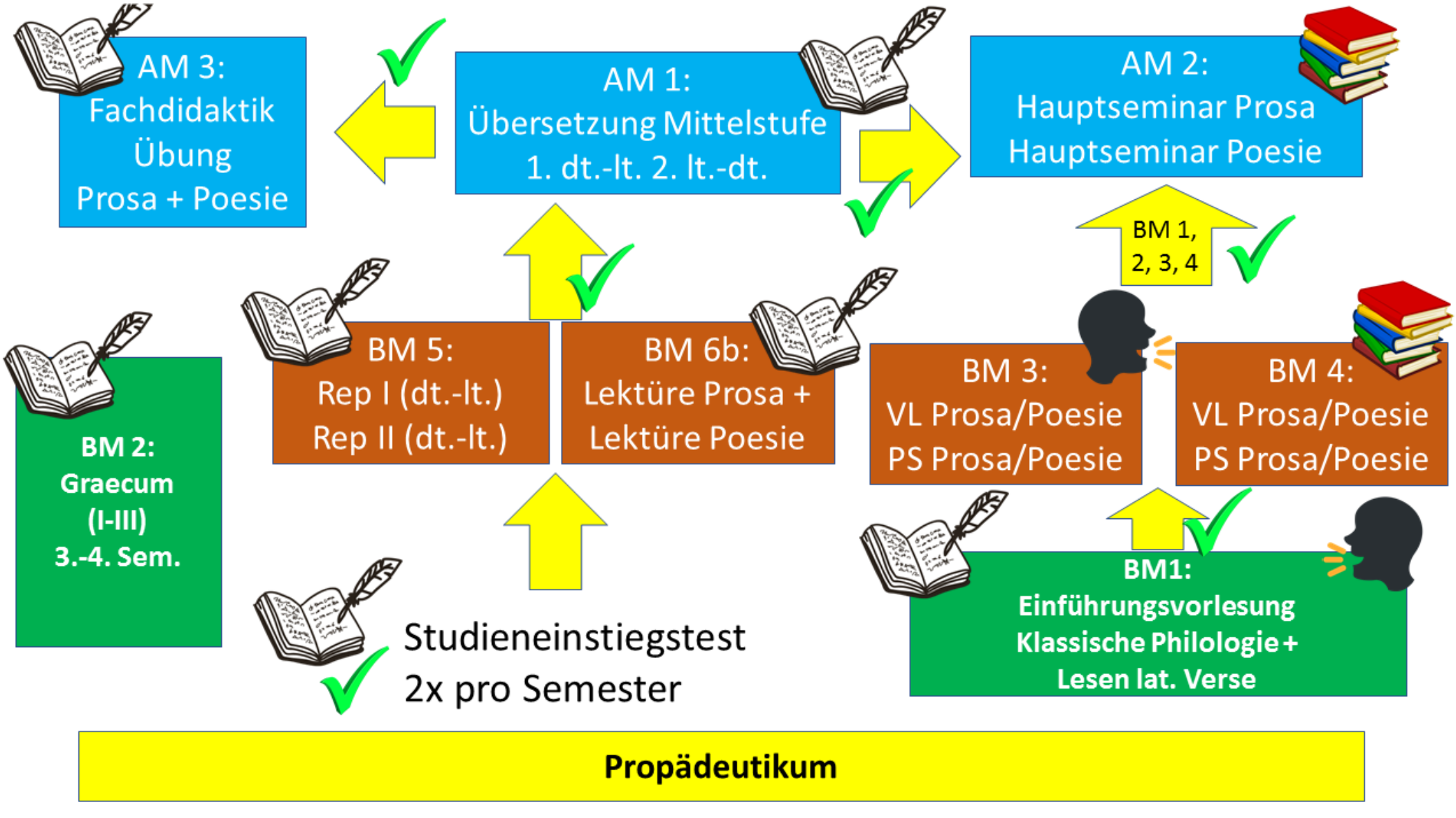
Es kann durchaus sinnvoll sein, sich im ersten Semester zunächst etwas zu orientieren, die Uni kennenzulernen und seine Lateinkenntnisse zu festigen, bevor man sich mit dem Graecum beschäftigt. Für eine Belegung der ***Griechischkurse ab einem späteren Semester*** spricht, dass gute Kenntnisse der lateinischen Grammatik auch das Lernen der griechischen Grammatik vereinfachen und die *Ars Graeca*-Grammatik, die in den Griechischkursen unseres Instituts verwendet wird, an einigen Stellen fundierte Kenntnisse des Lateinischen voraussetzt. Wer Griechisch im ersten Semester wählt, muss von Anfang an am Ball bleiben und sich auf tägliche Griechischkurse in den Morgenstunden einstellen, die mit dem möglichen Erstsemesterprogramm am Abend kollidieren können. Eine spätere Belegung kann stressfreier sein und sogar Spaß machen, wenn man bereits im Lateinischen ein gewisses Übersetzungsniveau erreicht hat.

Für eine Belegung von ***Griechisch im ersten Semester*** spricht, dass zu Studienbeginn meist noch am ehesten Zeit ist, sich mit dem Erlernen einer neuen Fremdsprache zu beschäftigen.

Es spielt letztlich auch eine Rolle, zu welchem Zeitpunkt im Studium man die Griechischkurse mit seinem **Zweitfach** sowie mit **Praktika** gut in Einklang bringen kann und möchte. Wir **raten Euch sehr davon ab**, den **Griechisch II Kurs parallel zum Eignungs- und Orientierungspraktikum** zu belegen. Der Musterstudienplan in den Bildungswissenschaften sieht zwar vor, das Praktikum in den ersten Semesterferien zu absolvieren, doch könnt ihr euer Praktikum besser auskosten und den Griechischkurs intensiver betreiben, wenn ihr beides in unterschiedlichen Semesterferien absolviert. Mehr dazu unter VIII. Infos zum Graecum.

Generell gilt: Keine Panik, wenn ihr Kurse in „späteren“ Semestern belegt!

Es handelt sich um **Muster**studienpläne, d.h., dass natürlich davon abgewichen werden darf. Gerade wenn ein Modul aus Latein mal nicht mit eurem Zweitfach im selben Semester vereinbar ist, ist es kein Problem, das jeweils andere Modul später zu belegen. „Vorziehen“ von bestimmten Modulen geht in der Regel jedoch nicht. Wenn ihr euch unsicher seid, wie ihr verfahren sollt, könnt ihr euch jederzeit an die Fachschaft oder Herrn Sebastian Neuwahl wenden! ☺


AM 3:
Fachdidaktik
Übung
Prosa + Poesie
AM 1:
Übersetzung Mittelstufe
1. dt.-lt. 2. lt.-dt.
AM 2:
Hauptseminar Prosa
Hauptseminar Poesie
BM 1,
2, 3, 4
BM 2:
Graecum
(I-III)
3.-4. Sem.
BM 5:
Rep I (dt.-lt.)
Rep II (dt.-lt.)
BM 6b:
Lektüre Prosa +
Lektüre Poesie
BM 3:
VL Prosa/Poesie
PS Prosa/Poesie
BM 4:
VL Prosa/Poesie
PS Prosa/Poesie
Studieneinstiegstest
2x pro Semester
BM1:
Einführungsvorlesung
Klassische Philologie +
Lesen lat. Verse
Propädeutikum

VIII. Infos zum Graecum

1. Organisatorisches

Kurs	Inhalt	Modus
Griechisch I	AG[6] Lektion 1-18	5x 45 Min. pro Woche im 1. Lernsemester
Griechisch II	AG Lektion 19-40	5-wöchiger tägl. Intensivkurs in den Semesterferien
Griechisch III	Lektüre Platon/Xenophon	1x 90 Min. pro Woche im 2. Lernsemester

+ **Tutorium** vor der schriftlichen Prüfung
+ **Tutorium** in den Semesterferien vor der mündlichen Prüfung

Graecumsprüfung

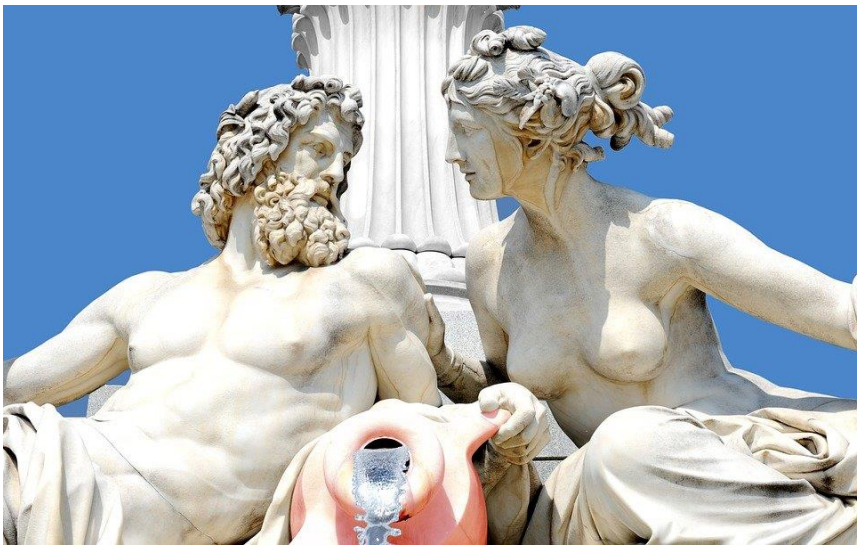
schriftliche Prüfung ca. 195 Wörter in 180 Minuten
mündliche Prüfung ca. 60 Wörter in 30 Minuten + Abfrage von Hintergrundwissen (Kultur, Geschichte, Religion der alten Griechen)

- 30 Min. Vorbereitung des Textes, dann 20 Min. Vortrag + Fragen
- Vorlesen des griechischen Textes gehört zur mündlichen Prüfung und hat Einfluss auf die Prüfungsnote
- Der Geprüfte soll den unbekannten Text[7] anhand des Inhalts erkennen können

Die Graecumsprüfung ist eine Erweiterungsprüfung zum Abitur und lässt sich bei Nichtbestehen nur ein weiteres Mal wiederholen, bei zweimaligem Nichtbestehen ist i.d.R. das Lateinstudium zumindest in NRW nicht mehr möglich.[8]

2. Hinweise für die eigene Planung

Das Ablegen des Graecums nach zwei Semestern ist gut zu schaffen, wenn man sich genug Zeit dafür nimmt und weiß, was einen erwartet. Altgriechisch zu lernen ist eine zeitintensive Angelegenheit und sollte zwei Semester lang den Schwerpunkt des eigenen Lernens bilden. Zeitintensive Kurse sollten möglichst vermieden werden, stattdessen bieten sich für die Zeit Vorlesungen oder Kurse mit geringerem Arbeitsaufwand an. Lieber weniger Kurse belegen und das Graecum nach zwei Semestern ablegen als die Prüfung am Ende verschieben zu müssen.



Gute Kenntnisse der lateinischen Grammatik erleichtern das Erlernen des Altgriechischen erheblich. Es kann durchaus sinnvoll sein, sich zunächst mit den **lateinischen Repetitorien** zu befassen und sich dann auf Altgriechisch zu konzentrieren.

Auch wenn man das Wörterbuch „**Gemoll**" als Lexikon in der Prüfung benutzen kann: Vokabellernen ist unerlässlich. Wer einen guten **Grundwortschatz** beherrscht, muss wesentlich weniger Nachschlagen, wählt nicht die falsche Bedeutung aus und hat mehr Zeit in der Prüfung. Auch die Übersetzungen für die Griechischkurse kosten dann viel weniger Zeit.
Häufig steht oder fällt die Übersetzung mit dem Erkennen der **finiten** und **infiniten Verbformen**, ein Schwerpunkt beim Lernen sollte auf der **Verbalflexion** und den wichtigsten unregelmäßigen **Stammformen** liegen. Der **Aorist** ist das häufigste Tempus und sollte sicher beherrscht werden.

[6] AG = Ars Graeca-Grammatik.
[7] Es wird sehr wahrscheinlich eine prägnante Textstelle von Platon oder Xenophon sein.
[8] Eine besondere Ausnahme stellt dabei ein dritter Versuch mit Härtefallantrag dar.

Griechisch I

Der Kurs beginnt mit einem langsamen Arbeitstempo, um den Studierenden zu ermöglichen, das neue Alphabet und das Lesen griechischer Wörter zu erlernen. Nach den ersten Sitzungen zieht die Geschwindigkeit des Kurses jedoch an. Man sollte sich am Anfang nicht täuschen lassen und versuchen, den durchgenommenen Stoff immer sofort zu festigen, da sich sonst immer mehr Lernstoff ansammeln wird. Die wirklich schwierigen Inhalte kommen erst im Griechisch II-Kurs und verlangen das sichere Beherrschen der Grundlagen aus dem ersten Kurs.

Griechisch II

Dieser Intensivkurs ist äußerst arbeitsintensiv. Jeden Tag wird eine neue Lektion mit neuen grammatischen Inhalten besprochen, und diese sind wesentlich schwieriger und unangenehmer zu erlernen. Der Kurs dauert 150 Minuten. Man muss realistischerweise einen guten Teil des restlichen Tages dafür einplanen, den neu gelernten Stoff zu festigen, Vokabeln zu lernen und die Texte für die nächste Sitzung vorzubereiten. Die hier vermittelten Inhalte sind zugleich sehr relevant für die Graecumsprüfung. Die eigentliche Grammatikvermittlung ist am Ende des Griechisch II-Kurses bereits abgeschlossen.

- Man sollte es auf jeden Fall **vermeiden** zeitgleich **Praktika** zu absolvieren
- Um die Intensität aus diesem Kurs etwas rauszunehmen, kann man z.B. schon während des Griechisch I-Kurses die Vokabeln um einige Lektionen vorlernen, um sich dann voll auf die grammatische Inhalte konzentrieren zu können. Der grammatische Stoff des ersten Kurses sollte gefestigt sein.

Griechisch III

Lektürekurs zu einem Platon/Xenophon Textabschnitt. Nicht so arbeitsintensiv und angenehmer als der Griechisch II-Kurs, weil hier nicht mehr gezielt grammatischer Stoff eingeübt wird und mehr Zeit zur Vorbereitung vorhanden ist. Die regelmäßige Teilnahme allein garantiert jedoch nicht zwingend das Bestehen des Graecums.

Sinnvoll ist es, in diesem Semester in kleinen **Lerngruppen** zusätzlich Texte von Xenophon und Platon zu übersetzen. Die Texte und dazugehörigen Kommentare der **grünen Aschendorff-Ausgaben** sind ungefähr auf Graecumsniveau und lassen sich gut zur Übung nutzen. Die theologische Augustana Hochschule bietet auf ihrer Homepage über 60 **Graecumsklausuren** ihrer fakultätsinternen Graecumsprüfung an.[9] Zudem hat man über die **Perseus Digital Library** Zugriff auf fast alle Werke von Platon und Xenophon sowie vieler anderer griechischer und lateinischer Autoren.[10]

Außerdem sollte man **kurze inhaltliche Zusammenfassungen** über die wichtigsten Werke Platons & Xenophons lesen, um das jeweilige Thema, die Personen und den groben Ablauf zu kennen, damit man eine Textpassage aus den Werken in der mündlichen Prüfung wiedererkennt. Hier reichen bereits kurze Lexikonbeiträge zu den Werken, alternativ sind Literaturgeschichten in der Bibliothek verfügbar.

Tutorien

Ein paar Wochen vor dem schriftlichen Graecumstermin zur Auffrischung und Wiederholung der Grammatik wird ein Tutorium von unserem Institut angeboten. Es werden Texte auf dem Niveau und der Länge von Graecumsprüfungstexten übersetzt und Probeklausuren geschrieben.
Teilnahmevoraussetzung ist das regelmäßige Besuchen des Griechisch III-Kurses.
Auch vor der mündlichen Prüfungsphase findet ein Tutorium statt, in dem die griechische Kultur, Literatur, Geschichte und Religion anhand des Lehrbuchs „Hellenika“ besprochen werden und kurze Texte im Umfang der mündlichen Prüfung bei der Bezirksregierung übersetzt werden.

Wichtig ist es also, sich der Bedeutung der Grammatikvermittlung während des Griechisch II Kurses in der vorlesungsfreien Zeit bewusst zu sein. Seid ausreichend vorbereitet, um diesen Kurs sinnvoll (und weitgehend stressfrei) fürs Lernen nutzen zu können.

---

[9] http://augustana.de/forschung-lehre/klassische-philologie.html.
[10] http://www.perseus.tufts.edu/hopper/collections.

3. Hilfsmittel

I. Grammatiken

Bornemann-Risch Grammatik ISBN 978-3-425-06850

Die Bornemann-Risch Grammatik ist verständlich und inhaltlich sehr gut strukturiert. Sie erklärt einerseits viele grammatischen Phänomene häufig besser als die Ars Graeca Grammatik, ist aber andererseits auch an einigen Stellen anspruchsvoller und enthält mehr Detailregelungen.
Sie ist die Standardgrammatik für Gräzistikstudenten.

Ars Graeca Grammatik ISBN 978-3-14-012144-6

Ars Graeca hat Stärken und Schwächen. Sie ist inhaltlich knapper als der Bornemann-Risch und konzentriert sich auf den für den Lernenden zunächst wichtigen und relevanten Stoff. Sie ist insgesamt für den Anfänger wohl etwas zugänglicher, da sie ihn nicht mit Detailregelungen erschlägt.
Allerdings sind viele Ausführungen sehr knapp und fast stichpunktartig gehalten, an manchen Stellen wird dadurch ein fundiertes grammatisches Verständnis der lateinischen Sprache vorausgesetzt, um sinnvoll Nutzen aus den knapp notierten Informationsbrocken zu ziehen.
Diese Grammatik wird in den Griechisch I-III Kursen verwendet, da sie die Begleitgrammatik zum Ars Graeca Lehrbuch ist.

Kühner/Gerth + Kühner/Blass

Sehr umfangreiche und ausführliche wissenschaftliche Grammatik, die grammatische Phänomene an Original-Beispielen belegt. Diese Grammatik ist nicht als Lehrbuch konzipiert, sondern dient zum gezielten Nachschlagen und zur wissenschaftlich fundierten Vertiefung einzelner grammatischer Phänomene.

II. Wortkunde:

Hellas Wortkunde ISBN 978-3-7661-5822-2

Sehr gute Wortkunde, enthält einen grundsätzlich alphabetisch sortierten Grundwortschatz, sowie eine Anordnung nach Sachgruppen. Im alphabetischen Teil werden Wörter nach etymologischer Verwandtschaft angeordnet, um sinnvolle Zusammenhänge schon beim Vokabellernen zu vermitteln. Die Wortkunde enthält zudem eine sehr gute, knappe Abhandlung über die griechische Wortbildung.

Klett, Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch ISBN 3-12-663210-6

Der Klett GWS enthält neben dem Grundwortschatzteil Vokabellisten und Besonderheiten für die einzelnen griechischen Autoren und ist bei der Übersetzung vom Griechischen ins Deutsche ebenfalls ein guter erster Anlaufpunkt fürs Vokabular.

III. Stammformen:

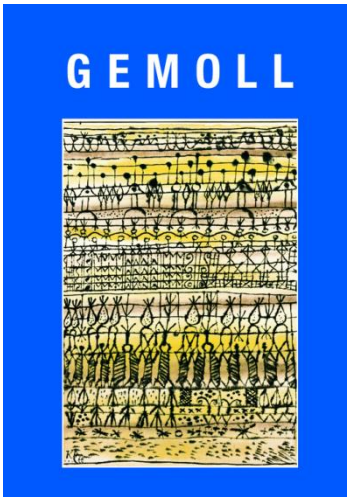
Ausdruckbare Karteikarten aller Stammformen unregelmäßiger Verben der **Bornemann-Risch Grammatik** findet man unter: **http://www.nicolededidi.ch/studium/griechisch/karten/** - sehr empfehlenswert! Vordrucke in 3x6 oder 3x8 verfügbar, einfach doppelseitig ausdrucken und ausschneiden.

Kaegi - Repetitionstabellen ISBN 978-3-615-70200-2

Alphabetische Liste aller unregelmäßigen griechischen Verben mit Angabe der Konstruktion und Beispielen + knapper Grammatikteil. Nützlich zum schnellen Nachschlagen von unregelmäßigen Stammformen.

IV. Wörterbuch:

Gemoll - Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch
ISBN 978-3-637-00234-0



Das Gemoll ist das in der Graecumsprüfung erlaubte Nachschlagewerk. Auch bereits im Griechisch III Kurs kommt es zum Einsatz. Spätestens dann solltet ihr es euch zulegen. Auch ältere gebrauchte Ausgaben des Gemoll sind erlaubt. Am besten schaut ihr in den Facebookgruppen "Latein Uni Köln" oder "Graecum Uni Köln", ob es jemand günstig abzugeben hat, da es neu recht teuer ist.

Graecum – Uni Köln:
https://www.facebook.com/groups/518463098264220/

→ auch sinnvolle Gruppe zum Austausch über Hausaufgaben etc.

IX. Lektürekanon

Dieser vom Institut festgelegte **Lektürekanon** gibt einen Überblick, welche **Autoren und Werke für das Lateinstudium in Köln** relevant sind und bei Prüfungen, insbesondere in den **Klausurenkursen** (vgl. V. Kurse im Studium) abgefragt werden können. Er soll den Studierenden als Orientierung dienen und **muss nicht komplett gelesen werden**.

Um die Leseliste abzuarbeiten, bieten sich entsprechende **Lektürekurse** an. Sinnvoll ist es auch, sich zu **Übersetzungsgruppen** zu verabreden, um sich gegenseitig weiterzuhelfen und schneller beim Übersetzen voranzukommen.

Im Laufe des Studiums sollte man **von jedem Autor und jedem Werk zumindest kleine Textabschnitte übersetzt haben**, um die sprachlichen Eigenheiten der jeweiligen Autoren kennenzulernen und zu verinnerlichen.

Lektüre-Kanon Latein, Bachelor

Bis zum Abschluss des AM 1 des Bachelors sollen folgende Werke gelesen sein:

Prosa:		
	1. Semester	
Caesar	Bellum Gallicum	Bücher I und VII
Seneca	Epistulae Morales	Buch I
	2. Semester	
Cicero	1. Catilinaria	ganz
	Pro Milone	ganz
	De Officiis	Buch I
	De Oratore	Buch I
	Somnium Scipionis	ganz
	3. Semester	
Livius		Buch XXI
Quintilian	Institutio Oratoria	Buch X
	4. Semester	
Sallust	Catilina	ganz
Tacitus	Annales	Bücher XV und XVI
Poesie:		
	1. Semester	
Ovid	Metamorphosen	Bücher I-III
Catull	carmina	Auswahl 1-60; 69-116
	2. Semester	
Tibull	Elegien	Buch I
Vergil	Aeneis	Bücher I-IV
	3. Semester	
Terenz	Adelphoe	ganz
Seneca	Medea	ganz
	4. Semester	
Horaz	Oden	Buch I
Iuvencus		Bücher I und II

Bis zum Abschluss des Bachelors sollen folgende Werke gelesen sein:

Prosa:		
	5./6. Semester	
Cicero	z. B. De finibus	ganz
oder	Tusc.	ganz
oder:	de div. & nat. deor.	ganz
Poesie:		
	5./6. Semester	
Vergil	Aeneis	Bücher V - XII
	Eclogen	ganz

Lektüre-Kanon Latein, Master of Education

Prosa:		
	1./2. Semester	
Seneca	Dialogi	ein vollständ. Dialog
Petron	Cena Trimalchionis	ganz
Tacitus	Historiae	Buch I
	Dialogus	ganz
Sueton	Viten	Nero-Vita
Apulelus	Metamorphosen	Buch I
	3. Semester	
M. Felix	Octavius	ganz
Augustinus	z. B. De civitate Dei	Buch I
oder:	Confessiones	Buch I
Hieronymus	Briefe	53, 57, 60, 84
Boethius	Consolatio	Buch I
Poesie:		
	1./2. Semester	
Lukrez	De Rerum Natura	Buch I
Plautus	Amphitruo	ganz
Ovid	Amores	ein Buch
	Exil-Dichtung	ein Buch
Properz	Elegien	Buch I
	3. Semester	
Horaz	Sermones (Satiren)	Buch I
	Oden (Carmina)	Buch IV
	Carmen Saeculare	ganz
	Ars Poetica	ganz
Martial	Epigramme	ein Buch
Lukan	Pharsalia	Buch I
Iuvenal	Satiren	1. Satire
Prudentius	Hymnen	zwei Hymnen

Die oben stehenden Texte sollen im Original gelesen werden. Bis zur Masterprüfung wird außerdem die Kenntnis des Gesamtwerkes, d.h. die Lektüre einer deutschen Übersetzung erwartet von:

Cicero	De Officiis	
	De Oratore	
	De Re Publica	
Livius		Bücher I-V und dritte Dekade
Tacitus	Annales	
Ovid	Metamorphosen	

X. Saturnalien

Traditionell gedachten die Römer bei diesen **Feierlichkeiten** den urzeitlichen Verhältnissen unter dem **Gott Saturn**. In dieser **"Ur-" oder "Goldzeit"** gab es noch keine Stände oder Hierarchien in der Gesellschaft. Auf den Feierlichkeiten waren daher auch die **Grenzen zwischen Herren und ihren Sklaven aufgehoben** und man nahm alles mal nicht so eng… ;-)

…und heutzutage???

…wird auch die Grenze zwischen unseren Dozenten und Studenten an diesem Tag etwas gelockert, was zum Anlass genommen wird den **Spieß einmal umzudrehen** und ein **Theaterstück** aufzuführen, in dem verschiedene Dozenten unseres Instituts von ihren Studenten verkörpert werden. Dabei schlüpfen sie jedesmal in mit dem jeweiligen Dozenten vergleichbare Rollen eines Märchens, Films oder auch antiker Mythologie, die als Hintergrundhandlung dienen. **Einmal im Jahr** finden daher auch **im heutigen Köln** immer am **letzten Wochenende im Januar** die Saturnalien statt. - und nicht nur in Köln! Sogar unsere Kommilitonen vom Institut für Klassische Altertumskunde der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel feiern jährlich im Dezember die Saturnalien. In jedem Fall sind die Saturnalien eine einzigartige Feierlichkeit mit anschließendem Umtrunk, die ihr euch nicht entgehen lassen solltet! ;-)

Wie entstehen die Saturnalien?

Den Stoff dafür liefern unsere Dozenten selbst! Die Fachschaft braucht daher Eure Hilfe: Teilt uns gerne **lustige Situationen**, **Zitate** und **Patzer** eurer Professoren und Dozenten mit, damit wir diese in das nächste Stück einbauen können! Dies könnt ihr via Facebook, E-Mail oder Briefkasten (neben unserem Fachschaftsraum) tun.

Vielleicht habt Ihr sogar selbst Lust mitzuwirken? Jeder kann in die Rolle eines Dozenten schlüpfen und als **Schauspieler** mitwirken. Auch **Unterstützung** hinter der Bühne oder am Vorhang ist gefragt ;-) meldet Euch also gerne bei Interesse bei der Fachschaft!

IO SATURNALIA!

(F)IfA Ἀποποδοβαλία

Fußballtreff der Altertumskunde Uni Köln

Schon die alten **Griechen** spielten **Fußball**, genannt:

Ἀποποδοβαλία

(oder vielleicht auch nicht?! ;-)) - jedenfalls versuchen wir uns mit ein paar **Altertumskundlern** (Latein, Griechisch, PEN, ASuK, Alte Geschichte) regelmäßig zum Fußballspielen zu treffen.

Wo? Auf der Uniwiese hinter dem Hauptgebäude
Wann? In der Regel donnerstags ab 17:45 Uhr
Wer? Jeder, der Lust hat! :-) männlich, weiblich, Fußball gespielt oder noch nie - janz ejal ;-)

Tretet der **Facebookgruppe** bei, um auf dem Laufenden zu bleiben:
„(F)IfA Ἀποποδοβαλία - Fußballtreff der Altertumskunde Uni Köln“
www.facebook.com/groups/1816016672044853

XII. Weitere Ansprechpartner/Adressen

Erstsemesterberatung

Herr Sebastian Neuwahl

Büro: Philosophikum, 5. OG, Zi. 5.109

E-Mail: sebastian.neuwahl@uni-koeln.de

Telefon: 0221/470 - 4809

Sprechstunde: bitte Anmeldung per Mail

KLIPS 2.0 - Beratung im Institut

Herr Fabian Neuwahl

Büro: Philosophikum, 5. OG, Zi. 5.126

E-Mail: fabian.neuwahl@uni-koeln.de

Telefon: 0221/470 - 3052

Sprechstunde: bitte Anmeldung per Mail

Sekretariat für studentische Angelegenheiten

Bürozeiten: montags bis freitags von 9:30-12:00 Uhr, zurzeit vorzugweise per Mail erreichbar

Raum: Philosophikum, 5. OG, Zi. 5.111

Sekretärinnen: Frau Eva Klatt und Frau Katarina Jelisarova

Telefon: 0221/470 - 2357

Email: eklatt1@uni-koeln.de, k.jelisarova@uni-koeln.de

In diesem Sekretariat wird euch bei folgenden Anliegen geholfen:

- Erstellung von **Seminarkarten** (für die Bibliotheksbenutzung)
- Anmeldungen zu **Modulabschlussprüfungen** (z.B. BM6b: Lektürekurse)

Bibliothek des Instituts für Altertumskunde (zurzeit nicht frei zugänglich)

5. Stockwerk des Philosophikums

Telefon Bibliotheksaufsicht: 0221/470 – 4818

Bei Fragen könnt ihr euch stets an die Bibliotheksaufsicht wenden. In der Bibliothek sind keine Taschen erlaubt. Diese könnt ihr in Spinden neben dem Aufzug einschließen. Bringt euch dazu bitte ein Vorhängeschloss mit. Im Notfall könnt ihr auch mal eines an der Aufsicht ausleihen. Außerdem dürft ihr nichts zu essen und nur Wasser mit in die Bibliothek nehmen. Im Sommer ist die Bib sogar klimatisiert! ;-)

Präsenzbibliothek: Ihr könnt manche Bücher über das Wochenende ausleihen und müsst ansonsten vor Ort mit den Büchern arbeiten.
(In der Bibliothek befindet sich ein Kopierer, für den ihr eine Kopierkarte benötigt und ein kostenloser Scanner, für den ihr einen USB-Stick mitbringen müsst.)

Übersetzungen: Deutsche Übersetzungen antiker Autoren (mit Signatur Z) findet Ihr **im Zimmer 5.004** (in der Bibliothek).

Achtung: Unsere Bibliothek ist zurzeit leider nicht frei zugänglich! Informiert euch bei Bedarf unbedingt im Vorfeld unter: https://ifa.phil-fak.uni-koeln.de/abteilungen-einrichtungen/bibliothek

AStA und SprecherInnenrat der Philosophischen Fakultät (SpRat)

Der **AStA** (Allgemeiner Studierendenausschuss) stellt die studentische „Regierung“ oder auch die eigentliche Studierendenvertretung dar. Der AStA wird in der Regel vom Studierendenparlament gewählt und steht euch in allen Fragen, die über eure Fachschaft hinausgehen, mit Rat und Tat zur Seite. Er vertritt die Studierenden der Uni Köln in Angelegenheiten, die über die Institute und Fakultäten hinausgehen (bspw. in Verhandlungen mit der Deutschen Bahn zum Preis des Semestertickets). Außerdem bietet der AStA Notschlafstellen an, wenn ihr vor Semesterbeginn noch keine Wohnung gefunden habt, berät in BAföG-Angelegenheiten, betreibt eine Fahrradwerkstatt uvm. Mehr Infos bekommt ihr unter: **www.asta.uni-koeln.de**

Der **SpRat** (SprecherInnenrat) ist quasi der AStA der **Philosophischen Fakultät**. An der Philosophischen Fakultät gibt es weit über 30 Fächer und ihre jeweiligen Fachschaften. Diese versammeln sich regelmäßig auf den **Fachschaftenkonferenzen (FSKs)**, um gemeinsam über die Belange der Studierenden ihrer Fakultät zu sprechen. So ist auch die IfA-Fachschaft als eine von vielen dort vertreten. Der SprecherInnenrat fungiert als **gewählte Vertretung der gesamten Philosophischen Fakultät** auf diesen Konferenzen und auch in offiziellen Gesprächen bspw. mit dem Rektor der Uni Köln, Prof. Dr. Dr. h.c. Axel Freimuth.
Der SpRat setzt sich unter anderem **gegen die Einführung von Versuchsrestriktionen** oder **Anwesenheitspflichten**, für die gerechte Umsetzung von **Prüfungsordnungen** und für **Fächervielfalt** statt Sparmaßnahmen ein. Im seltenen Fall, dass Eure Fachschaften Euch mal nicht weiterhelfen können, ist der SpRat Euer Ansprechpartner. Auch die Fachschaften wenden sich an den SpRat, wenn sie selber Unterstützung benötigen.

Bei allen Fragen und Problemen könnt Ihr Euch in dieser Reihenfolge an folgende Instanzen wenden:

1) Die IfA-Fachschaft (Fragen zu Kursen im Lateinstudium, Probleme mit Dozenten, Unsicherheit im Studium...)
2) SpRat (bei allen Angelegenheiten rund um die ganze Fakultät (Eure Fachschaft schickt Euch bei Bedarf zum SpRat))
3) AStA (bei Angelegenheiten, die grundlegend sind und über Eure Fakultät hinaus gehen)

Der aktuelle SpRat:

Benjamin Roth
(Medien- und Kulturwissenschaften)
Gereon Knutzen
(Skandinavistik/Fennistik)
Janine Schröder
(Musikwissenschaft)
Sebastian Wilms
(Katholische Theologie)

Kontakt:
E-Mail: phil-sprat@uni-koeln.de
Telefon: 0221/470 – 2611
https://sprat.phil-fak.uni-koeln.de

XIII. Infos zur Nutzung des ÖPNV

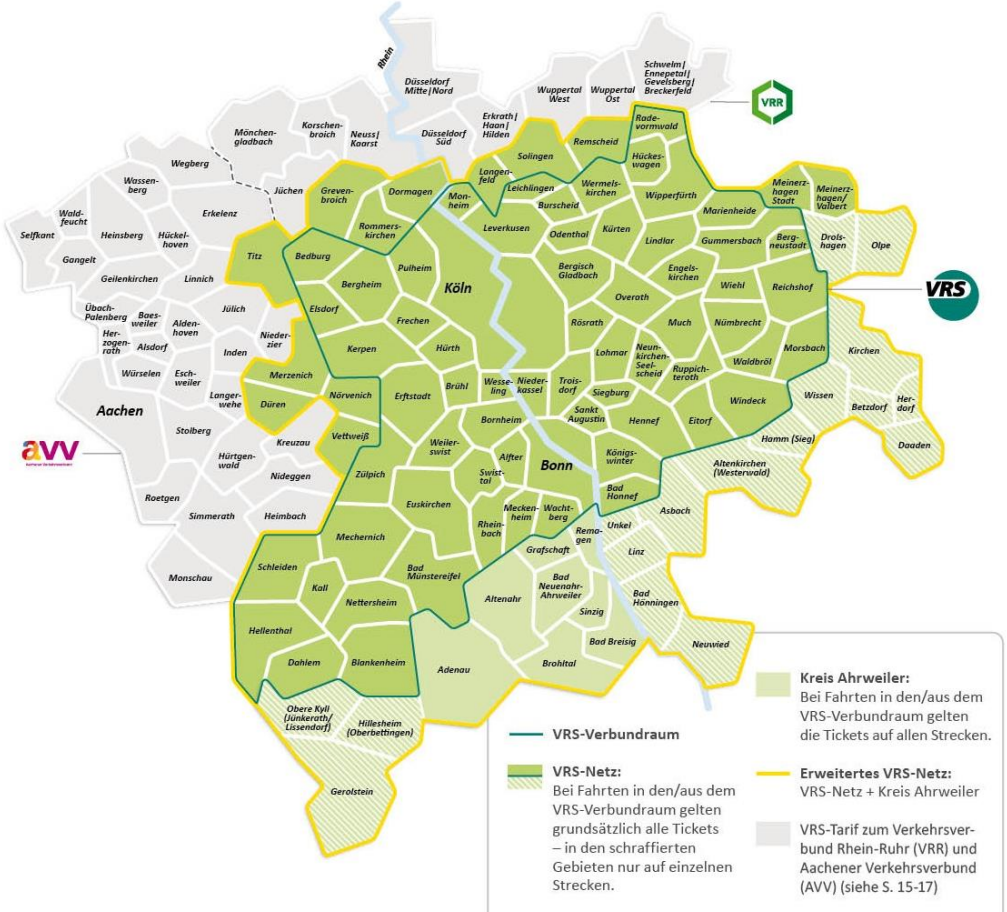
Ab dem 01.04.2020 könnt ihr euer **Semesterticket** in **ganz NRW** nutzen! ☺ Es gilt für alle Busse, Straßenbahnen und Züge im Nahverkehr (also kein IC/ICE!). Am **Wochenende** könnt ihr sogar eine **Person** oder ein **Fahrrad** zusätzlich **im VRS**, dem Verkehrsverbund, in dem sich die Uni Köln befindet, **mitnehmen**.

TIPP: Die Mitnahmen gelten immer nur innerhalb des Verkehrsverbundes, in dem die jeweilige Uni/Hochschule liegt, an der man eingeschrieben ist. Ihr selber könnt in ganz NRW rumfahren! ☺
Ihr habt einen Freund/Freundin, die z.B. in Aachen studiert? Diese kann mit ihrem Semesterticket dann bspw. nur im AVV ein Fahrrad/eine Person am Wochenende mitnehmen.

Doch wie kommt ihr kostengünstig vor dem 01.04. zur Uni, um z.B. am Lateinpropädeutikum teilzunehmen??? → Besorgt euch dafür am besten ein **Azubi-Monatsticket** oder ein **Wochenticket** für den VRS.

Wo kann ich ein Monatsticket ohne Abo kaufen?

Zunächst müsst ihr euch **vom Institut** auf dem „Bestellschein für Kundenkarte oder Abonnement“ (siehe nächste Seite) **abstempeln** lassen, dass ihr am Propädeutikum teilnehmen werdet. Mit diesem Schein geht ihr in ein **Kundencenter der KVB** (Kölner Verkehrs-Betriebe AG).

Alle Infos zum Azubi-Monatsticket:
https://www.kvb.koeln/tickets/welches_ticket/junge_fahrgaeste/azubis/ausbildungsverkehr.html

Alle Infos zum Wochenticket:
https://www.kvb.koeln/tickets/welches_ticket/vielfahrer/ohne_abo/wochenticket.html